Immer mit «on board» sollten ein Helm und eine vollgeladene Batterie sein.

Thomas Lerf gibt letzte Tipps zum E-Flyer-Velo.

«Botschaft»-Reporter neu mit Elektrovelo unterwegs

DÖTTINGEN (tf) – «Bewegung bringts» könnte das Motto der aktuellen Gesundheitsförderungskampagne des Schweizerischen Apothekerverbandes lauten. In allen Apotheken liegt sie derzeit auf, die Broschüre unter dem Titel «Gewicht im Gleichgewicht. Der Mensch braucht Bewegung». Ihre zentrale Aussage: Regelmässige Aktivität zur Erhöhung der körperlichen und geistigen Fitness, Unterstützung eines gesunden Körpergewichts und Verminderung des Risikos von Herz-Kreislauf-Krankheiten, Stoffwechselkrankheiten und Osteoporose. Was man leisten sollte ist im Prinzip wenig. 30 Minuten oder drei Mal 10 Minuten sportliche Bewegung sollten es sein, bei mittlerer Intensität und leicht beschleunigter Atmung. Aktionen wie beispielsweise «bike to work» sind ein Abbild dieser wissenschaftlichen Erkenntnis.

«Die Botschaft» mit Testversuch

Wenn auch «Die Botschaft» eine Lokalzeitung ist, die Grösse der abzudeckenden Region hat eine realistische und wirtschaftliche Berichterstattung mit dem Velo bisher verunmöglicht. Nach einer Testfahrt mit einem von Velo-Lerf, Klingnau, zur Verfügung gestellten Flyer-Fahrrad am Frühlingserwachen in Bad Zurzach sieht das anders aus. «Die Botschaft» wagt deshalb einen Versuch. Ein Redaktor wird das Auto einen Sommer lang stehen lassen und nur noch mit dem Elektrovelo von Termin zu Termin fahren. Der Zeitverlust hält sich durch die starke Batterie – die eine Töfflinummer bedingt – in Grenzen, und die Hoffnung ist gross, noch mehr als bisher vom Zurzibiet zu entdecken. Zudem leistet das E-Velo einen kleinen Beitrag zur CO_2-Reduktion. Zwar wird derzeit, mit wenig überzeugenden Argumenten und aus unerwarteter Ecke, versucht, Gas-Kombikraftwerke beliebt zu machen. Mit Blick auf die durchschnittliche Erderwärmung ist dies aber wenig nachvollziehbar. Wer wirklich nachhaltig und im Sinne der direkt nachkommenden Generationen denkt, für den muss die Eindämmung der Klimaerwärmung im Vordergrund stehen.

Wer diesbezüglich folgerichtig in absoluten Zahlen denkt, wird zum Schluss kommen, dass jeder Beitrag zur CO_2- Reduktion, und sei er noch so klein, ein Beitrag ist. Ein Elektrovelo verbraucht auf 100 Kilometern 1 kWh Strom, was dem Verbrauch von rund sieben Stunden Fernsehen oder umgerechnet einem Benzinverbrauch von einem Deziliter auf 100 Kilometern entspricht. Wenn man das optimistische Modell eines 3-Liter-Autos heranzieht, sind das immerhin 30 Mal weniger CO_2-Ausstoss als mit einem Auto – immer vorausgesetzt, der Strom kommt nicht aus einem Gaskombikraftwerk.